



Spielplan NOVEMBER 2017

Mittwoch	1			
Donnerstag	2			
Freitag	3			
Samstag	4			
Sonntag	5			
Montag	6			
Dienstag	7	20:00	VORAUFFÜHRUNG: Johanna. Eine Passion	Voraufführung
Mittwoch	8	20:00	PREMIERE: Johanna. Eine Passion	Premiere
Donnerstag	9	19:00	Buch Wien: „Die dunklen Jahre: Österreich 1938 – 1945“	Gespräch & Lesung
Freitag	10	20:00	Johanna. Eine Passion	
Samstag	11	20:00	Theater:Gig – Martin Klein	Konzert
Sonntag	12	19:00	TAGebuch Slam	Slam
Montag	13			
Dienstag	14	20:00	Johanna. Eine Passion	
Mittwoch	15	20:00	Johanna. Eine Passion	
Donnerstag	16	20:00	Johanna. Eine Passion (anschl. Publikumsgespräch)	
Freitag	17			
Samstag	18	22:00	Europäische Theaternacht: Johanna. Eine Passion	
Sonntag	19	19:00	Sport vor Ort	Impro-Theater
Montag	20	20:00	Auf der Suche nach dem sechsten Sinn	
Dienstag	21	20:00	Auf der Suche nach dem sechsten Sinn	
Mittwoch	22			
Donnerstag	23	20:00	Weißer Neger sagt man nicht	
Freitag	24			
Samstag	25	20:00	Weißer Neger sagt man nicht	
Sonntag	26	19:00	TAGebuch Slam – Buchpräsentation	Slam
Montag	27			
Dienstag	28	20:00	WIEDERAUFNAHME: Faust-Theater	Wiederaufnahme
Mittwoch	29	20:00	Faust-Theater	
Donnerstag	30	20:00	Faust-Theater	

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Uraufführung/Premiere

JOHANNA. EINE PASSION

Von Christian Himmelbauer

Sehr frei nach Voltaire, Anna Seghers, u.a.

Voraufführung: Di 7. November 2017, 20 Uhr

Premiere: Mittwoch, 8. November 2017, 20 Uhr

Vorstellungen im November: Fr 10., Di 14., Mi 15., Do 16.* November 2017, 20 Uhr

Im Rahmen der Europäischen Theaternacht: Sa 18. November 2017, 22 Uhr

*Im Anschluss an die Vorstellungen am Do 16. November findet ein Publikumsgespräch statt.

© Georg Mayer



Jeanne d'Arc – Mythos zwischen Hexe und Heiliger. Von Anfang an war Johanna eine Gestalt, die Legendenbildung geradezu provozierte. Und bis heute wird sie von unterschiedlichsten Seiten instrumentalisiert und für eigene Zwecke vereinnahmt. Wer war dieses Mädchen, das durch die Kraft ihres unerschütterlichen Glaubens die Weltgeschichte veränderte?

Christian Himmelbauer macht Johanna erneut den Prozess und stellt sie vor ihre Richter und Henker über die Jahrhunderte. Er konfrontiert sie mit diversen Deutungen ihrer Person und zeigt Versuche, diese singuläre Frauenfigur begreifbar zu machen. Sie selbst antwortet dabei auf alle Vorwürfe und Interpretationen mithilfe der einzigen Quelle, die als historische Wahrheit von ihr überliefert ist: den Originalaussagen, die sie 1431 in ihrem Prozess in Rouen ihrem Tribunal entgegenhielt und die als Beleg ihrer Überzeugung, ihrer Intelligenz und ihrer eindrucksvollen Stärke erhalten sind.

In einer raffinierten Textcollage aus unterschiedlichen literarischen, wissenschaftlichen wie journalistischen Annäherungen an Johanna führt Himmelbauer vor, wie schwer es uns fällt, das Außergewöhnliche in all seiner Kraft anzuerkennen.

Es spielen: Jens Claßen, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Text und Regie: Christian Himmelbauer

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Dramaturgie: Tina Clausen

Regieassistenz: Renate Vavera

Kostümmitarbeit: Daniela Zivic

Video: Andreas Wiesbauer

Licht: Hans Egger

Zu GAST im TAG

„DIE DUNKLEN JAHRE: ÖSTERREICH 1938 – 1945“ von Kurt Bauer
Gespräch und Lesung im Rahmen der Buch Wien – Internationale Buchmesse und Lese fest

Termin: Do 9. November 2017, 19 Uhr

© Buch Wien



Der Historiker Kurt Bauer stellt sein Buch „Die dunklen Jahre: Österreich 1938 – 1945“ im Gespräch mit Peter Huemer vor. Katharina Stemberger liest Passagen aus dem Buch.

Am 9. November 2017 – auf dem Tag genau 79 Jahre nach der Reichsprogromnacht 1938 – präsentiert Bauer eine große Erzählung über Österreichs braune Jahre und ein spannendes Panorama vielfältiger Schicksale zwischen Begeisterung, Skepsis und Verzweiflung: Der bekannte Wiener Historiker Kurt Bauer erzählt virtuos über die Jahre nach dem „Anschluss“ Österreichs an das „Dritte Reich“.

Im März 1938 wurde Hitler in Wien von jubelnden Menschen empfangen. Bekannte Bilder – doch wer waren diese Menschen, was dachten sie wirklich, und wie ging es für sie weiter? Unzählige Tagebücher, Autobiographien und Briefe hat Kurt Bauer zu einer atemberaubend lebensnahen Geschichte gebündelt.

Er erzählt, warum Sozialdemokraten zu Nazis wurden, schildert die bewegenden Schicksale von Menschen, die vor Verfolgung flüchten mussten, und lässt viele weitere Menschen aus den verschiedenen Regionen zu Wort kommen, die sich so ihre eigenen Gedanken machten. Eine einzigartige Geschichte der gesamten Bevölkerung Österreichs während des Nationalsozialismus – mit allen Facetten von Widerstand über Mitläufertum bis hin zur Beteiligung an Gewalt und Mord.

Mit: Kurt Bauer, Peter Huemer, Katharina Stemberger

Platzkarten unter: www.buchwien.at

Eintritt frei!

Theater:Gig – MARTIN KLEIN

Konzert

Termin: Sa 11. November 2017, 20 Uhr

© Sascha Pierro



Die Sitzkonzert-Reihe THEATER:GIG mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.

„Das ist schön, sehr schön.“ FALTER

Martin Kleins Melange aus Pop, Jazz und Klassik überzeugt durch starke deutschsprachige Texte und unkonventionelles Klavierspiel. Der Songwriter setzt auf Reduktion und ist nicht nur ein scharfsinniger, wortgewandter Lyriker, sondern vor allem auch ein hervorragender Pianist, der auf den schwarzen und weißen Tasten hingebungsvoll die Graustufen auslotet.

Karten: VVK € 11,00 / AK € 13,00

TAGebuch SLAM

Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Koproduktion von Slam B und dem TAG

Termine im November: So 12. + So 26*. November 2017, 19 Uhr

*Special: Am So 26. November 2017 findet die Präsentation des Buches „*Wir haben nämlich beide eine Zahnspange, aber er nur oben*“, herausgegeben von Diana Köhle (Holzbaumverlag), statt.

© Anna Konrath



„Pubertät kann wirklich erheiternd sein, wenn man darüber hinweg ist.“ DER STANDARD

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenagerzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betrübt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Laien lesen im TAG aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über die Siegerin/den Sieger des Abends. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

Durch den Abend führt: Diana Köhle

Anmeldungen zum Mitmachen an: diana@liebestagebuch.at

Karten unter: 01/586 52 22, karten@dasTAG.at oder online kaufen unter www.dasTAG.at

Weitere Infos unter: www.TAGebuchslam.at

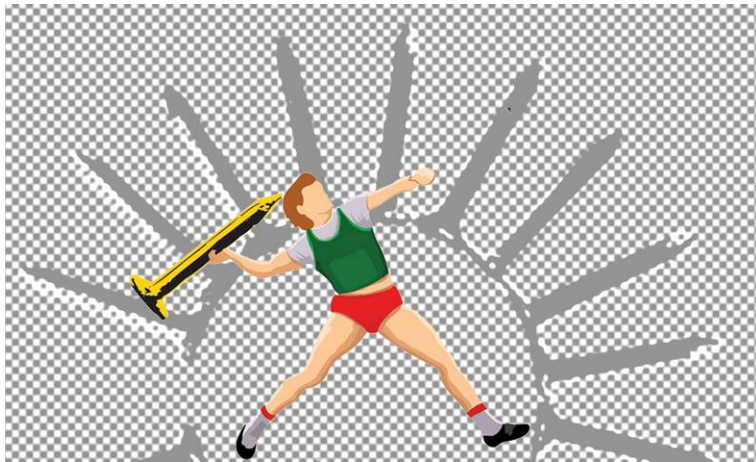
Sonderpreise: VVK, Abendkassa und online € 11,00 / Abendkassa ermäßigt: € 9,00

SPORT VOR ORT

Unerreicht legendäres Impro-Theater!

Termin im November: So 19. November 2017, 19 Uhr

© Alexander Schuh



„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch!“ WIENER ZEITUNG

Über 10 Jahre und mehr als 100 gerammelt volle Shows mit unwiederbringlichen Schauspiel-Sternstunden und literweise Tränen der Freude und des Schmerzes: Das ist Sport vor Ort! Impro-Theater auf höchstem Niveau. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Zwei Teams, gespickt mit den Sport-vor-Ort-Allstars des TAG, treten im knallharten Schlagabtausch gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt. Nach jeder Runde stimmt das Publikum für jene Mannschaft, die besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende das Siegerteam.

Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG: Jacob Banigan, Beatrix Brunschko, Jens Claßen, Pia Hierzegger, Harald Huber, Belush Korenyi, Magda Leeb, Rupert Lehofer, Jim Libby, Clemens Matzka, Raphael Nicholas, Susanne Pöchacker, Georg Schubert, Helmut Schuster, Michael Smulik, Kathy Tanner, Katrin Weber, Barbara Willensdorfer, Markus Zett, Anita Zieher und Martina Zinner

AUF DER SUCHE NACH DEM SECHSTEN SINN

Ein Konrad-Bayer-Abend, Bühnenfassung von Elisabeth Gabriel

Eine Produktion von Pistoletta Productions in Kooperation mit dem TAG

Vorstellungen im November: Mo 20. und Di 21. November 2017, 20 Uhr

© Judith Stehlik



„Ein kleiner, feiner Abend, der den sprachkritischen Geist Konrad Bayers ganz wunderbar einfängt.“
FALTER

In Konrad Bayers letztem Roman „der sechste sinn“ steht der Kampf der Protagonisten mit der Realität und ihrer Sprache im Zentrum. Er wird dabei getrieben durch stets neue Höhen und Tiefen einer Liebesgeschichte, voll von Alltagskatastrophen und Grenzerfahrungen, bis er aus der absurden und brüchiger werdenden Welt verschwindet. In diesem Werk kommt Bayers Misstrauen gegenüber der Eindeutigkeit von Sprache und Wirklichkeit zum Höhepunkt – und seine sprachliche Virtuosität ebenfalls.

Die Produktion AUF DER SUCHE NACH DEM SECHSTEN SINN mischt unter Fragmente aus dem Roman auch Chansons und „konkrete Texte“, die Bayers Spiel mit Sprache und Bedeutung auf die Spitze treiben. Die SchauspielerIn Johanna Orsini-Rosenberg und der Musiker und Maschinenkünstler Paul Skrepek sind seit BENTLEY FAHREN, GRÜSS MIR DIE SONNE und FLEDERMAUS RETURNS! Den TAG-ZuschauerInnen bekannt. Diesmal tauchen sie unter der Regie von Elisabeth Gabriel als Bayers Alter Egos in die schillernde Welt des „sechsten sinns“ ein, wechseln Rollen und Identitäten und werfen sich mit Stimme, Klang und seltsamem Instrumentarium in einen Strudel aus Sinn und Unsinn, Poesie und Grotteske, bis von der Welt nur noch einzelne Buchstaben übrigbleiben.

Es spielen: Johanna Orsini-Rosenberg, Paul Skrepek

Regie und Bühnenfassung: Elisabeth Gabriel

Texte: Konrad Bayer

Kostüme: Ingrid Leibezeder

Komposition & Musik: Paul Skrepek

Video: Angela Christlieb

Licht: Hans Egger

Aufführungsrechte: J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, Stuttgart, vertreten durch den Verlag der Autoren, Frankfurt am Main

Mit Unterstützung des

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST

Uraufführung

WEISSE NEGER SAGT MAN NICHT

Von Esther Muschol und dem TAG-Ensemble

Sehr frei nach „Der Talisman“ von Johann Nestroy

Vorstellungen im November: Do 23. und Sa 25. November 2017, 20 Uhr

Im Anschluss an die Vorstellungen findet jeweils ein Publikumsgespräch statt.

© Anna Stöcher



„Gleichermaßen komisch wie grausam. (...) Der Text ist großartig, die Aufführung witzig.“
DIE PRESSE

Ein Titel mit dem N-Wort – was soll das denn? Ist das eine Kampfansage gegen die politische Korrektheit? Oder einfach nur der Versuch, Aufmerksamkeit zu erregen?

Der erfolgreichste und gleichzeitig umstrittenste Abend der letzten Spielzeit ist wieder da: Esther Muschol hat sich für ihr Stück mit diesem in sich widersprüchlichen und provokanten Titel einen österreichischen Theater-Säulenheiligen zum Ausgangspunkt genommen: Johann Nestroy. In seinem berühmten „Talisman“ bietet eine primitive Maskerade einem Außenseiter plötzlich soziale Aufstiegschancen. Das Scheitern einer Zivilgesellschaft im Umgang mit dem Anderen, dem Ungewohnten, Außergewöhnlichen, ihr Ressentiment, ihr Vorurteil und letztlich der Rassismus sind bekannt.

Die geistvolle Weiterschraubung jedoch der Thematik dieses Textes von der Haar- auf die Hautfarbe spannt ihn in unsere Gegenwart. Wie Nestroy möchte auch Muschol mit den Mitteln der Komödie auf gesellschaftliche Missstände bei der Chancengleichheit in der Arbeitswelt aufmerksam machen. Ein gewagtes, ein mutiges Unterfangen über den Umgang mit Menschen, die als „fremd“ oder „anders“ wahrgenommen werden.

Es spielen: Jens Claßen, Nancy Mensah-Offei, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel (Karenzvertretung von Michaela Kaspar), Georg Schubert, Elisabeth Veit

Regie: Esther Muschol

Text: Esther Muschol und Ensemble

Ausstattung: Agnes Hamvas

Dramaturgie: Tina Clausen

Musik: Manuel Mitterhuber

Maske: Beate Lentsch-Bayerl

Regieassistenz: Renate Vavera

Dramaturgieassistenz: Alexander Tilling

Regiehospitantz: Marie Martial-Pfefferle

Licht: Hans Egger

Technik: Andreas Nehr, Frank Fetzer

Mit Unterstützung des

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST

Uraufführung/Wiederaufnahme

FAUST-THEATER

Von Gernot Plass, frei nach „Faust“ von Johann Wolfgang von Goethe

Wiederaufnahme-Premiere: Di 28. November 2017

Vorstellungen im November: Mi 29. und Do 30. November 2017, 20 Uhr

© Judith Stehlik



„Der beste 'Faust' seit langem: Die Suche nach dem Sinn des Lebens muss ins TAG führen.“
KURIER

Der Klassiker der Klassiker-Überschreibungen von Gernot Plass geht in die vierte und letzte Saison.

Den „Faust“ zu überschreiben, gleicht einer Kletterpartie im Hochgebirge. Die Herausforderung entwickelt sich in der dünnen Luft der Metaphysik dieses Stückes. Seine Form, seine Sprache, sein Aufbau: All das ist anders zusammengesetzt als die Hervorbringungen der Moderne. Seine Figuren agieren aus anderen Motiven. Gehorchen anderen Gesetzlichkeiten. Ihre Gefühlswelt – schwierig nachvollziehbar. Wieso will Gretchen noch mal in den Tod? Warum mordet sie ihr Kind? Welche Mittel ergreift Faust in seiner dunkelsten Verzweiflung? Wer ist oder was repräsentiert Mephisto? Den Teufel? Das Böse? Und was hat das alles noch mit uns zu tun?

Gernot Plass hat Goethes Text in die Moderne hinüberschrieben und liefert seinen Vorschlag zu einem theatralen Umsetzungs- und Deutungsrätsel. Rasant, humorvoll, sprachakrobatisch, geistreich, zeitgeistig und bildgewaltig wird die Beweisführung in Angriff genommen, dass uns die alten Stoffe immer noch berühren und betreffen können, wenn man sie überzeugend ins Heute holt. Das Risiko liegt dabei aber sicher nicht beim Publikum, das sich auf einen Heidenspaß mit teuflischen Erkenntnissen freuen kann.

Es spielen: Jens Claßen, Julian Loidl, Raphael Nicholas, Georg Schubert, Elisabeth Veit

Text und Regie: Gernot Plass

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Musik: Dr. Plass

Regieassistenz: Renate Vavera

Ausstattungsassistenz: Lydia Sciri

Regiehospitantz: Alexander Gahr

Video: Peter Hirsch

Licht: Hans Egger

BARRIEREFREI ins TAG

© Weigl



Das TAG wurde im Sommer 2016 umgebaut, sodass einem barrierefreien Theaterbesuch nichts mehr im Weg steht. Mit einem Rollstuhl ist das Theater über den ebenerdigen Haupteingang (wo sich auch die Kassa und Garderobe befinden) mit einem Treppenlift (bis 300kg – auch für Elektro-Rollstühle) und einer Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich.

Neu sind auch die 2 Rollstuhlplätze im Zuschauerraum sowie das rollstuhlgerechte WC.

RollstuhlfahrerInnen und eine Begleitperson erhalten im TAG ermäßigte Tickets um € 11,00 (statt Vollpreis € 20,00). Wir freuen uns auf neue BesucherInnen, die ab sofort unkompliziert Theaterabende im TAG genießen können. Um Anmeldung wird gebeten.

Laut dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) muss Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden – insbesondere was die Schaffung eines gleichberechtigten Zugangs ohne bauliche Barrieren betrifft.

Abgesehen von den gesetzlichen Verpflichtungen nimmt das TAG diesen Auftrag im Sinne seiner Gemeinnützigkeit sehr ernst und hat umfangreiche Maßnahmen gesetzt. Dabei wurden 46% der Kosten durch eine Sondersubvention von Seiten der MA7 der Stadt Wien finanziert.

KONTAKT

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH
Gumpendorfer Straße 67
1060 Wien

Tel: +43/1/586 52 22
Fax: +43/1/587 36 72 11
E-Mail: mail@dasTAG.at

Theatereingang: Esterházygasse
Kassazeiten: an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online**, rund um die Uhr und um 3 Euro billiger² auf www.dastag.at/spielplan
- **Telefonisch** unter +43/1/586 52 22
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
- Per **Mail** an karten@dasTAG.at

Kartenpreise¹

Vollpreis	€ 20,00
Online ² /Vorverkauf ³	€ 17,00
Clubkarten ⁴	€ 17,00
SeniorInnen ⁵	€ 16,00
Ermäßigt ⁶	€ 11,00
Gruppe ab 6 Personen ⁷	€ 16,00
Schein-Abo ⁸	5 zum Preis von 4
Schulklassen und Großgruppen ⁹	auf Anfrage
Hunger auf Kunst & Kultur ¹⁰	€ 0

¹ Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Theater:Gig und wenn anders angegeben.

² € 17,00 statt € 20,00. Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Theater:Gig und wenn anders angegeben. Ab dem Kauf von 6 Karten kann die Gruppenermäßigung (€ 16,00 statt € 20,00) gewährt werden. Sonstige Ermäßigungen gelten online nicht.

³ Gilt beim Kauf an der TAG-Kassa bis einen Tag vor der Veranstaltung.

⁴ Ö1-Club, KURIER-Club, Standard-Abo-Vorteil, Filmarchiv Austria-Mitglied, u.a.

⁵ Ab dem vollendeten 60. Lebensjahr.

⁶ StudentInnen bis 27 Jahre, SchülerInnen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler, IGFT, RollstuhlfahrerInnen (sowie eine Begleitperson).

⁷ Kann auch online erworben werden.

⁸ Pickerl für das Schein-Abo an der TAG-Kassa erhältlich.

⁹ Zusatzangebote für SchülerInnengruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22-14 oder anna.weiss@dasTAG.at

¹⁰ Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter www.dasTAG.at/hunger

Pro Karte kann nur eine Ermäßigung angerechnet werden.

Wichtige Informationen: Reservierte Karten bleiben nur bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn reserviert! Danach werden sie, wenn sonst keine Plätze mehr verfügbar sind, an anwesende InteressentInnen (Warteliste) als Restkarten verkauft. Holen Sie daher Ihre reservierten Karten bitte unbedingt bis spätestens 30 Minuten vor der Vorstellung an der Kassa (geöffnet an Spieltagen ab 16 Uhr) ab.

Freie Platzwahl: Das TAG hat freie Platzwahl. Die Saaltüren werden in der Regel kurz vor Veranstaltungsbeginn mit dem ersten Klingelzeichen geöffnet.

Garderobspflicht: Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. SchülerInnen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

TAG barrierefrei: Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und einer Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Im Saal gibt es 2 Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für RollstuhlfahrerInnen sowie eine Begleitperson um je € 11,00. Um Anmeldung wird unbedingt gebeten!